

Hast du schon mal einen Garten angelegt, Samen gesät, gepflanzt, gegossen, gepflegt? Mein Mann und ich haben dieses Jahr angefangen, unseren grünen Daumen ein bisschen auszutesten und säen immer mal wieder neue Dinge in Töpfe auf unserer Fensterbank. Da unsere Wohnung sehr dunkel ist, gehen nicht alle Samen auf. Unser ganzer Stolz ist jedoch eine Paprikapflanze, die wir gesät haben und die nun eine kleine schöne rote Paprikafrucht hervorgebracht hat. Es hat uns viel Freude bereitet, einzelne Wachstumsprozesse mitzuverfolgen und zu sehen wie irgendwann teilweise von Tag zu Tag kleine Veränderungen sichtbar wurden. Das hat uns irgendwie fasziniert.



In diesem Zusammenhang muss ich an den Garten meiner Eltern denken. Als ich noch Kind war, haben sie angefangen, einen Garten anzulegen und Stück für Stück Beete zu bepflanzen. Am Anfang war nur eine große Wiese vorhanden. Mittlerweile blühen und sprießen dort im Sommer viele Blumen, Bäume und meist erfreuen meine Eltern sich an einer reichen Obst- und Gemüseernte. Sie stecken fast das ganze Jahr über viel ihrer Energie in diesen Garten mit Umgraben der Beete, säen von Samen, Pflanzen von Gemüsepflänzchen, viiiiiiel Unkraut jäten, Zurückschneiden von Sträuchern, gießen, nochmal Unkraut jäten:D.....bis sie am Ende dann den Ertrag des Gartens ernten können. Mir sind die Kartoffelernten noch besonders gut in Erinnerung, die für uns Kinder damals immer ein großes Highlight waren.

Paulus benutzt in seinem Brief an die Korinther auch das Bild des Pflanzens, um das geistliche Wachstum der Korinther und das Bauen am Reich Gottes zu verdeutlichen. Er sagt, dass seine Aufgabe darin bestand, den Samen in die Herzen (der Korinther) zu pflanzen und Apollos sein Mitstreiter habe bewässert (vgl. 1. Kor. 3, 5&6). Er schreibt: „...jeder von uns tat die Arbeit, die der Herr ihm auftrug.“ (1.Kor.3,5). Und weiter sagt er: „...Beide arbeiten zusammen auf dasselbe Ziel hin.(...)“ (1.Kor.3,8). „Wir arbeiten Hand in Hand an derselben Sache als Menschen, die zu Gott gehören.“, sagt er. (1.Kor.3,9). Wichtig ist es Paulus jedoch, deutlich zu machen, dass die Korinther Gottes Acker sind und dass Gott allein das Wachstum bewirkt (vgl. Vers 7&9).

Wo pflanzt oder bewässerst du grade?

Sei es in der Gemeinde, in der jeder von uns gebraucht wird und wir gemeinsam am Reich Gottes bauen. Der eine sät, der andere bewässert. Wir alle jedoch arbeiten, wie Paulus es so schön gesagt hat „Hand in Hand an derselben Sache“, auf dasselbe Ziel hin. Gott will dich gebrauchen, um sein Reich zu bauen und er schenkt das Seine dazu, er schenkt das Wachstum. Vertrau darauf und frag Gott, welche Arbeit er dir auftragen und anvertrauen möchte oder dir bereits anvertraut hat. Sei es in deinen Augen auch noch so gering. Für Gott ist es nicht gering. Er freut sich darüber, wenn wir uns als sein Werkzeug ihm zur Verfügung stellen und ihm sagen: „Herr gebrauche mich. Ich will mit an deinem Reich bauen.“. AMEN

Hanna Sophie Erb